

Dieter Kerber

HERRSCHAFTSMITTELPUNKTE IM ERZSTIFT TRIER

Hof und Residenz im späten Mittelalter



Jan Thorbecke Verlag Sigmaringen
1995

Inhalt

Vorwort	9
A. Einleitung	11
B. Rahmenbedingungen und Bestimmungsfaktoren der erzbischöflichen Politik in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts	19
1. Herkunft und Wahl des Erzbischofs Johann von Baden sowie die Übernahme des Erzstifts	19
2. Markgraf Karl von Baden als Verweser des Erzstifts Trier	35
3. Politische Außenbeziehungen und Kommunikationsnetze	41
4. Wirtschaftliche und politische Konstellationen im Erzstift	63
a) Domkapitel	63
b) Landstände	77
c) Finanzlage	107
5. Handlungsspielräume kurfürstlicher Politik am Mittelrhein: Eine Zwischenbilanz	127
6. Die Entwicklung der Herrschaftsmittelpunkte Trier/Pfalzel und Koblenz/Ehrenbreitstein	131
a) Trier/Pfalzel	132
b) Koblenz/Ehrenbreitstein	149
C. Das Itinerar. Reichweite, Schwerpunkte, Konzentration	177
D. Regierungs-, Verwaltungs- und Behördenorganisation	199
1. Die geistliche Verwaltung	199
2. Kanzlei und Archiv	207
3. Hofämter und erzbischöfliche Räte	233
4. Gerichtsorganisation	248
5. Finanzverwaltung	269
E. Der erzbischöfliche Hof	277
F. Funktionsbereich und Ausstattung der Herrschaftsmittelpunkte: Eine Zusammenfassung	297

G. Anhang	301
1. Die Itinerare der Erzbischöfe Johann II. und Jakob II. von Baden	301
2. Räte Erzbischof Johanns II. von Baden	369
H. Quellen und Literatur	423
Abkürzungen	453
Orts- und Personenregister	455